

Lungenwurmbefall beim Hund (*Crenosoma Vulpis*)

Vorkommen: In Deutschland (Schwerpunkt Süden und Westen) kommen zwei Arten von Lungenwürmern bei Füchsen, Hunden, Wölfen und Dachsen vor: *Angiostrongylus vasorum* und *Crenosoma vulpis*.

Infektionswege: Beim Erstgenannten erfolgt die Ansteckung durch Aufnahme der Lungenwurmlarven in Schnecken. Diese juvenilen Stadien reifen in den Lungengefäßen und in der rechten Herzkammer zu adulten Würmern heran und wandern über den Darm ins Freie, um wiederum von Schnecken aufgenommen zu werden. Bei *Crenosoma spp.* legen die Larven in der Lunge Eier ab, die sich dort weiter entwickeln und dann in den Darm abwandern. Die Zeit zwischen der Aufnahme der Schnecken durch die Hunde und dem Ausbruch der Krankheit beträgt 36 bis 60 Tage. Vor allem junge Tiere sind davon betroffen.

Krankheitsbild: In den Atemwegen produzieren die Parasiten Entzündungen. Dadurch entstehen schlechtes Allgemeinbefinden, Husten, Atemprobleme, Leistungsabfall, Appetitlosigkeit, Blutungen. Neurologische Ausfälle, Durchfall, Erbrechen und Gewichtsverlust sind ebenfalls möglich.

Nachweis: Da die Larven vom Hund nicht permanent ausgeschieden werden, sollte

Der Hund infiziert sich durch die Aufnahme larvenhaltiger Schnecken.

Die Larven werden von Zwischenwirten aufgenommen (Nack- und Gehäuse-schnecken)

man Kotproben über drei Tage sammeln. Im Labor können dann die Lungenwurmlarven nachgewiesen werden.

Behandlung: Behandelt wird der Lungenwurmbefall viermal im Abstand von einer Woche mit den Wirkstoffen Moxidectin oder auch Milbemycin. Diese Medikamen-

Erwachsene Würmer in der Lunge legen Eier, aus denen Larven schlüpfen.

Die Larven wandern in den Darm.



te töten die Parasiten zuverlässig ab. Deren Rückstände werden vom Hundeorganismus resorbiert. Eine monatliche Wurmkur mit dem entsprechenden Mittel schützt vor klinischen Krankheitsausbrüchen. Eine zusätzliche Behandlung richtet sich nach den entsprechenden Symptomen.

Dr. med. vet. Anke Essig